

Reichenberger Karatekas holen sechs Medaillen bei Mitteldeutscher Meisterschaft in Viernheim (Hessen)

Doppelgold für Viktoria Eckert

Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften des Deutschen JKA-Karate Bundes (DJKB) im hessischen Viernheim erkämpfte sich das Team der DJK-Sportfreunde Reichenberg 2mal Gold, 3mal Silber und 1mal Bronze. An der Meisterschaft, die von der Interessengemeinschaft Karate Wald-Michelbach ausgerichtet wurde, nahmen knapp 200 Karatekas aus acht Bundesländern teil, darunter auch vier Sportler aus der Rottaler Kreisstadt. Auf vier Kampfplätzen wurde um die Medaillen in Kata- und Kumite-Einzel und -Team in den Gruppen Schüler 1 (9 bis 11 Jahre), Schüler 2 (12 und 13 Jahre), Jugend 1 (14 und 15 Jahre), Jugend 2 (16 und 17 Jahre) und Aktive (ab 18 Jahre) gekämpft.

Noch grippegeschwächt konnte Florian Baier der Konkurrenz in der Gruppe der Jugend 1 (14-15 Jahre) ab Braungurt trotz guter Leistung nichts entgegensetzen. In Kata Einzel verlor er trotz Hikewake (Unentschieden) nach Kampfrichterentscheid unglücklich und im Jiyu-Kumite (Freikampf) führte an den späteren Vizemeister Maxim Häussler vom 1. Viernheimer Karate-Dojo kein Weg vorbei.

Besser lief es für Maya Massali in der gleichen Altersgruppe bei den Mädchen. Die Pfarrkirchnerin setzte sich in Kata Einzel eindrucksvoll in den Vorkämpfen durch und erreichte souverän das Finale. Hier zeigte sie eine saubere und dynamische „Bassai Dai“ und musste sich nur Marlene Zinsmeister aus Homburg geschlagen geben. Im Jiyu-Kumite steigerte sich Maya von Kampf zu Kampf und schaffte auch hier den Einzug ins Finale und traf hier auf die Kata-Siegerin Marlene Zinsmeister. Hier ging die Pfarrkirchnerin zunächst in Führung. Die Saarländerin schaffte jedoch den Ausgleich und konnte kurz vor Ende der regulären Kampfzeit den Siegtreffer setzen. Trotzdem hat Maya Massali, die sehr beherzt kämpfte hier nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen.

Viktoria Eckert schaffte in Kata Einzel der Jugend 2 (16 bis 17 Jahre) mit einem gelungenen Mix aus Schnellkraft und Sauberkeit souverän den Einzug ins Finale. Hier demonstrierte die 17jährige Pfarrkirchnerin eine starke „Empi“ und siegte vor der Glauburgerin Jolie Koske und Binja Steimel (Bühlertal). Im Jiyu-Kumite zog Viktoria Eckert ohne Punktverlust ins Finale ein und beendete alle Kämpfe mit klaren Wertungen vor Ablauf der regulären Kampfzeit. Im Finale stand sie der Mannheimerin Emily Bevier gegenüber. Mit einem gut platzierten „Gyaku-Zuki-Jodan“ (Fauststoß zum Kinn) und einem sauber herausgekämpften „Jodan-Mawashi-Geri“ (Halbkreisfußtritt zum Kopf) siegte die Pfarrkirchnerin auch hier vorzeitig und holte sich den Mitteldeutschen Titel.

In den Team-Wettbewerben der Jugend 2 (16 bis 17 Jahre) waren Viktoria Eckert und Maya Massali mit „Leihkämpferin“ Jolie Koske am Start. Trotz wenig Trainingsmöglichkeiten holte sich das Trio mit einer kraftvollen „Bassai Dai“ ein Zehntel hinter PSV Karlsruhe Silber in Kata Team. Im Kumite Team musste sich das Reichenberger Team nach einem Sieg von Viktoria Eckert und einer Niederlage von Maya Massali nach einer unglücklichen Ai-Uchi-Situation (gleichzeitiger Angriff) von Schlusskämpferin Jolie Koske gegen den späteren Sieger Shotokan Homburg geschlagen geben und belegte somit den Bronzerang.

Trainer Roland Hager, der in Kata Einzel der Gruppe der Aktiven ab 18 Jahren am Start war, musste sich nach zweimaligen Stechen und anschließenden Kampfrichterentscheid dem späteren Finalteilnehmer Matej Sekulic aus Nürnberg geschlagen geben.



„MDM2018“: Das erfolgreiche Reichenberger Team mit Trainer Roland Hager, „Leihkämpferin“ Jolie Koske aus Glauburg, Viktoria Eckert, Maya Massali und Florian Baier



„Viktoria Kata MDM2018“: Viktoria Eckert mit der Kata „Empi“ auf dem Weg zum Mitteldeutschen Meistertitel in Kata Einzel



„Maya Kumite MDM2018“: Maya Massali (links) musste sich im Finale im Jiyu-Kumite (Freikampf) knapp gegen Marlene Zinsmeister aus Homburg (Saarland) geschlagen geben. Trotzdem war die Freude über Silber am Ende groß.